

20. Beiblatt Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz. 12. Mai 1948

213/J

A n f r a g e

der Abg. P r i r s c h, S c i n e r, P ö t s c h, R o t h, K u m m e r
und Genossen

an den Bundesminister für Volksernährung,

betreffend die Kürzung der Zuckerzuteilung an Selbstversorger im Bundeslande
Steiermark.

-.-.-.-

Aus Veröffentlichungen in Zeitungen wurde uns bekannt, daß das Bundes-
ministerium für Volksernährung eine Verfügung zu erlassen gedenke, nach der
die Selbstversorger in der Steiermark eine wesentlich gekürzte Zuckerzu-
teilung in den nächsten Monaten erhalten sollen.

Diese Mitteilungen haben bei der ländlichen Bevölkerung begreiflicher
Weise größte Aufregung hervorgeufen. Es müßte sich für die Erzeugung und für
die weitere Aufbringung äußerst ungünstig auswirken, würde die ländliche Be-
völkerung, an die in den nächsten Monaten arbeitsmässig die größten Anfor-
derungen gestellt werden, durch eine verkürzte Zuteilung an Zucker benach-
teiligt werden. Es ^{ist} auch darauf hinzuweisen, daß hiedurch der Eigenverbrauch
an Milch im eigenen Haushalt ein größerer sein wird, so daß die Aufbringung
an Milch, bzw. Fett beeinträchtigt wird. Wir machen das Ernährungsministerium
auf diese Tatsachen nachdrücklichst aufmerksam.

Die gefertigten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister
für Volksernährung die dringliche

A n f r a g e :

Ist der Herr Bundesminister geneigt, Sorge zu tragen, daß die Zucker-
zuteilung an Selbstversorger auch weiterhin ungekürzt bleibt?

-.-.-.-